

An den

Naturschutzbund

Museumsplatz 2
5020 Salzburg

**Einreichung zur Teilnahme am „Grand Prix der Biodiversität“
Mit dem Projekt „Anhebung der ornithologischen Vielfalt in Kletschach“**

FV Kletschach

Andreas und Michael Blin GesnBR
Kletschach 60
8712 Proleb - Steiermark

Tel.: 03842 811 330

E-Mail: blin.kletschach@aon.at

1. Betriebsbeschreibung

Der zur Forstverwaltung Kletschach gehörende Grundbesitz liegt in dem Talkessel am Ende des Kletschachbaches, der bei Niklasdorf in die Mur mündet. Der tiefste Punkt liegt auf rd. 700m der höchste auf 1458m. Die mittlere Seehöhe beträgt 1050m.

Ziel ist es, mit den vorhandenen Baumarten und deren Verteilung möglichst das Naturverjüngungspotential auszuschöpfen, und auf Kunstverjüngung zu verzichten.

Das Wuchspotential soll nach Maßgaben der Verjüngungsfreudigkeit möglichst nach Anzahl der Holzarten ausgenützt werden.

Die Forstverwaltung liegt in der Gemeinde Proleb im Bezirk Leoben. Die gesamte Fläche umfasst **553ha**, wobei ca.15ha der Landwirtschaft zuzuschreiben sind und weitere 19ha sind Almflächen.

Der größten Teile, etwa 200ha haben eine Hangneigung von 55%-65%.

Nach den meteorologischen Daten der Stationen Bruck und Leoben beträgt die jährliche durchschnittliche Niederschlagsmenge rund 1000mm und ist nicht Rückläufig. Das Jahresmittel beträgt 7,5°C.

Das gesamte Gebiet gehört dem Paläozoikum an, das Grundgestein besteht aus Gneisen der Blasseneckserie, Phylliten und Grünschiefer mit meist fruchtbaren tiefgründigen Böden.

Fichten-Tannen-Buchenwälder kommen mit der Lärche, die hier natürlich auftritt, vor. Kiefern sind eher auf den mageren Standorten zu finden.

Die innere Verkehrslage kann als gut, aber ruhig bezeichnet werden.

Die Hauptwildart ist das Reh. Rot- und Gamswild kommen selten aber doch vor, Schwarzwild ist stark am Zunehmen.

Weitere Wildarten sind das Auerwild, Birkwild, Haselwild, Füchse und Hasen.

Auffällig ist auch der hohe Mäusebussardbestand. Zudem erfreuen wir uns an der gesunden Äskulapnatterpopulation und dem regelmäßigen Besuch des Steinadlers!

Der Betrieb ist von Ost nach West von einer Stromleitung durchschnitten, was zu langen Waldrändern und dadurch zu großen Diversitätsflächen führt. Dies lädt uns natürlich zur aktiven Gestaltung ein. So konnten wir die Randbereiche mit Büschen und Sträuchern versehen und Wildwiesen anlegen, außerdem Teiche und Nassstellen, die sich zu optimalen Biotopen für Flora und Fauna entwickelten. Weitere Teiche befinden sich noch in der Planungsphase.

Außerdem waren wir in der Vergangenheit mit dem Anbringen von Nistkästen immer wieder aktiv. Die Bergwacht hatte bei uns, mit unserem besten Einverständnis, ebenfalls Brutkästen für den Raufußkauz angebracht.

Besonderer Wert wird auch auf den Erhalt von sogenannten Veteranenbäume und das Belassen von Totholz im Wald gelegt.

Das von uns beauftragte Vogelkundliche Gutachten „Vogelkundliche Untersuchungen am Kletschachkogel“ vom Technischen Büro alka-kranz für Wildökologie und Naturschutz, im Bereich des Höhenrückens und der Alm, hat uns die Augen für die reiche Artenvielfalt noch weiter geöffnet.

2. Inhalt des Vogelkundlichen Gutachtens vom Büro alka-kranz:

Die Kletschachweiden stellen auf Grund von Steilheit, Nutzung und Südexponiertheit einen für viele Arten besonders wertvollen und attraktiven Lebensraum dar. Dies spiegelt sich eindrucksvoll in der Vielfalt des Vogelaufkommens und auch Heuschreckenfauna wider. Auch eine Vielzahl an Schmetterlingen, wie beispielsweise der Admiral, konnten nachgewiesen werden.

Die Nachweise gewisser Standvögel wie dem Steinadler, der Heidelerche (gilt als ausgestorben in der Stmk.), und dem Wiesenpieper (stark gefährdet) sowie mancher interessanter Zugvögel wie der Gänsegeier (der in der Kletschach einen Zwischenstopp einlegte) sind sensationell.

Insgesamt wurden bei dieser Erhebung von 22.August bis 8.November 2020 (an 24 Beobachtungstagen) **64 verschiedene Vogelarten nachgewiesen.**

3. Das Projekt

Aus eigenen Beobachtungen, den Erkenntnissen aus dem Gutachten und mit dem Ansporn des „Preisgeldes“ wollen wir folgendes Projekt einreichen:

„Anhebung der ornithologischen Vielfalt in Kletschach“

- **Errichtung von Nisthilfen für den Schwarzstorch!**

Ausgehend von alljährlichen Beobachtungen des Schwarzstorches in der Kletschach, haben wir gemeinsam mit dem Technischen Büro alka-kranz, bereits sechs in Frage kommende Standorte für Nisthilfen ausgewählt. Bei denen werden wir jeweils eine Plattform aus Lärchenholz, in der Höhe zwischen vier und sechs Metern, am Baum anbringen. Vier Fichten, ein Ahorn und eine Buche wurden bestimmt und gekennzeichnet.



(Eigentümer Mag. Michael Blin beim Markieren einer ausgewählten Fichte.)

- **Fledermausbretter!**

Wir wollen 30 Fledermausbretter (nach der Anleitung vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie aus Sachsen) an von Experten ausgewählten Hochsitzen und Gebäuden, südlich exponiert, montieren.

- **Nistkästen für Sperlingskauz**

Unter der Anleitung vom Technischen Büro alka-kranz und dessen Team werden Nistkästen errichtet und fünf geeignete Bäume dafür ausgewählt. Angeregt wurden wir von den seltenen aber doch vorkommenden Sichtungen des Sperlingskauzes im Betrieb.

- **Nistkästen für Raufußkauz**

Für den Raufußkauz möchten wir ebenfalls fünf Bäume auswählen und mit Nistkästen ausstatten. Die Bergwacht hat dies in den vergangenen Jahren in unserem Betrieb schon angefangen umzusetzen.

4. Die Kalkulation unserer Einreichung

Kostenschätzung:

		Stück	Preis:	Summe:	
Nistkästen:	Rauhfuß-Kauz	5	40,00 €	200,00 €	
	Sperlingskauz	5	30,00 €	150,00 €	
	Baumauswahl	1 Tag 2 Personen		1.400,00 €	
	Anbringen Arbeit	1 Tag		240,00 €	1.990,00 €
Fledermaus-Bretter		30	20,00 €	600,00 €	
	Anbringen Arbeit	1 Tag		240,00 €	840,00 €
Schwarzstorch-Nisthilfen					
	Material-Holz	6	50,00 €	300,00 €	
	Montage	3 Tage zu 2 Personen		1.400,00 €	1.700,00 €
				Gesamtsumme	4.530,00 €

Für die Vorbereitung zu diesem Projekt wurden bereits über 1000 Euro investiert.

Mit den besten Grüßen

Dipl. Ing. FR (h.c.) FD Bertram Blin